

LAUFFENER BOTE

4. Woche

25.01.2018

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de



bühne frei...

Das Kulturprogramm der Stadt Lauffen am Neckar

Fidelius Waldvogel & Marlies Blume

Das BaWü-Menü – zum Fressen gern!

Badisch-schwäbisches Kabarett

Sa **3.2.18** 20 Uhr, Alte Kelter

Eintritt:

Kat. 1:
18 € / 14 €
(Schüler/Stud.),

Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a. N.



lauffen will es wissen!
wissenschaftstalk
moderiert von **wolfgang hess**
redaktionsdirektor sonderprojekte der konradin mediengruppe

forschung im südpolarmeer

do **8.2.18** 19.30 h
stadthalle lauffen a. n. eintritt: 4/2€

mit prof. dr. gerhard bohrmann

allgemeine geologie und meeresgeologie
an der universität bremen

eine veranstaltung der stadt lauffen a. n.

L in zusammenarbeit mit der zeitschrift

bild der wissenschaft

freundlich unterstützt von schunk spannik und greiftechnik

SCHUNK

Aktuelles

■ Neujahrstreffen des Hölderlin-Freundeskreises im Museum am Samstag, 27. Januar um 19 Uhr (Seite 3)



■ Citybus fährt das Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof an (Seite 5)

Kultur

■ Filmklub zeigt formal besten Stummfilm „Spione“ am Freitag, 26. Januar bereits um 19 Uhr (Seite 8)

■ Kabarett mit Andrea Limmer am Sonntag, 28. Januar um 20 Uhr im Phoenix Irish Pub (Seite 6)



Amtliches

■ Holzverkauf wegen schlechter Witterung erneut verschoben (Seite 12)

■ Öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am Mittwoch, 31. Januar um 18 Uhr (Seite 12)

■ Rad- und Fußweg am Neckar nach Kirchheim a.N. bis auf weiteres gesperrt (Seite 12)

Bürgermeister-sprechstunde am 3. Februar von 10 bis 12 Uhr

(Näheres S. 4)

Hölderlin-Freundeskreis lädt alle ein zum Neujahrstreffen am 27. Januar

Der Hölderlin-Freundeskreis lädt alle Interessierten herzlich ein zum Neujahrsempfang am Samstag, 27. Januar um 19 Uhr im Museum. Eintritt: 15 Euro.

Matthias Siegert vom renommierten Stuttgarter Architekturbüro VON M, das den Architektenwettbewerb für das Hölderlin-Haus-Areal gewonnen hat, wird die aktuellen Planungen für

den Umbau des Hölderlinhauses, den Neubau und die Ausstellung, auch anhand von Bildern, vorstellen.

Nutzen Sie die Gelegenheit und gewinnen Sie einen kompetenten Einblick in die weiteren Planungen.

Außerdem wird an diesem Abend das **Lauffener Weingut Seybold**, das sich gerade in der Umstellungsphase zum Bio-Weingut befindet, seine Weine und seine An- und Ausbauphilosophie präsentieren.

Zum Anstoßen auf das neue Jahr 2018 gibt es ein Glas Riesling Sekt oder einen Pinot Meunier Blanc de Noir.

Ein Lauffener Bäcker wird noch etwas zum Knabbern beisteuern. ■



Perspektive Neubau 2. BA



Das Wesentliche

Bilder von Rea Siegel Ketros im Museum im Klosterhof – Ausstellungseröffnung am 3. Februar um 17 Uhr

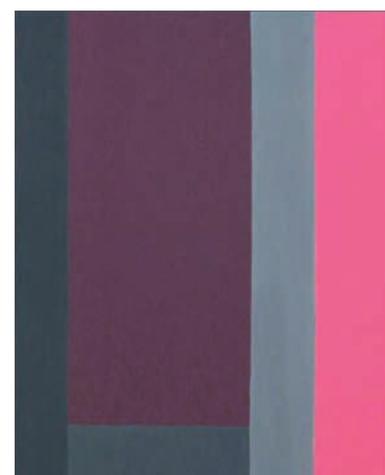
Rea Siegel Ketros ist eine Künstlerin, die immer wieder durch neue Gestaltungen überrascht. „In einer langen Schaffenszeit entsteht Veränderung – aber was ist das Bleibende hinter aller Verwandlung?“ steht als Leitwort über der Ausstellung im Museum im Klosterhof vom 3. Februar bis 22. April.

Aus dem breiten Spektrum aus über vierzig Jahren künstlerischer Tätigkeit zeigt das Museum Bilder aus vier „Arbeitsabschnitten“, wie Rea Siegel Ketros die Phasen ihrer jeweiligen Herangehensweisen nennt. Malerei, Zeichnung, Farbe, Nicht-Farbe, Be-

ziehungen zwischen Wort und Bild – unterschiedlichste Gestaltungsweisen und Materialien illustrieren die Variationsbreite ihres künstlerischen Ausdrucks.

Herzliche Einladung zur Ausstellungseröffnung am 3. Februar um 17 Uhr. Die Kunsthistorikerin Monika Will von der Staatsgalerie Stuttgart wird in die Ausstellung einführen. Die Flötistin Kinga Horvath wird einen besonderen musikalischen Akzent setzen. Begleitend hat das Museumscafé am 25. Februar und 18. März und zur Finissage am 22. April geöffnet.

Text: Eva Ehrenfeld



Endlich frei

Foto: Rea Siegel-Ketros

Das Spiel mit Worten und Noten

Die Liedermacherin Fee Badenius und ihre Band eröffneten das „bühne frei“- Programm 2018



Fee Badenius wurde begleitet von drei herausragenden Musikern, die ihre Stimme und ihre Songs perfekt in Szene setzten. (Foto: B. KeBler)

„Es wäre besser, wenn in meinem Rücken ein Propeller wäre“, befindet die Liedermacherin Fee Badenius. Aber eigentlich braucht sie den gar nicht. Denn die junge Künstlerin, deren Konzert den Auftakt zum Lauffener „bühne frei“-Programm 2018 bildete, brachte sich und ihr Publikum im Museum auch ohne mechanische Hilfsmittel ganz schön schnell in Schwung. Die Utensilien der Waldorf-Lehrerin aus dem Ruhrgebiet sind pffiffige, wortspielende Texte, flotte Musik und eine ordentliche Portion Charme. Gute Laune versprüht sie gleich von Anfang an und nimmt sich, den ganz alltäglichen Wahnsinn, ihr Umfeld, die Menschen, die ihr begegnen und das, was gerade in ist, mit sanfter Ironie auf die Schippe, ohne zu scharf zu würzen, gar zu verletzen. Wie bei der kleinen frechen Hommage an ihre jetzige Heimatstadt Witten, könnte am Schluss ihrer Lieder eigentlich immer der Refrain stehen: „Ich mag dich“.

Drei sie perfekt unterstützende perfekte Musiker, die auch die Arrangements zu ihren Liedern schreiben, hat Fee Badenius mitgebracht, „sie machen die Musik dazu, wenn ich mit ein paar Akkorden und einem Text komme“. Johannes Still (Piano), Jochen Reichert (Kontrabass) und Christoph Helm (Schlagzeug) sind auch so eine gute Laune Combo, ihnen macht es sichtlich Spaß dabei zu sein, ihr Können unter Beweis zu stellen und die „Traumtänzerin, Teetrinkerin und Tagschwänzerin“ Badenius zu begleiten.



Mit Charme und einfallsreichen Wortspielen zog die Künstlerin die Besucher in ihren Bann. (Foto: U. Kieser-Hess)

(Foto: U. Kieser-Hess)

Fee Badenius Texte sind Alltagspiegel. Meist mildern sie das Bild, das einem da entgegen schaut, das manchmal so gar nicht gefällt, nicht in die Planung passt. Ob sie von gescheiterten Beziehungen, Wünschen, Modetrends, Sorgen oder Diäten, Heiterem oder Melancholischem berichtet, die Musikerin aus dem Ruhrgebiet versucht immer aufzubauen, Mut zu machen. Sie appelliert ans Selbstbewusstsein, besonders das von Frauen, und resümiert: „Menschsein ist manchmal tierisch schwer“. Lieder schreiben ist für sie, die „Spielerin“ wie Tagebuch schreiben, „nur ist Tagebuch schreiben mir zu anstrengend“. Ihre Lebensstationen und Situationen begegnen dem Publikum in Musik verpackt wieder und man darf staunen: „Alles beruht auf wahren Begebenheiten – fast alles“. Und mal wieder lacht Fee Badenius, das tut sie gerne, fast genauso gerne wie mit Worten spielen. Da hat sie absolut Talent, da fällt ihr jede Menge ein, da passt ein Wort zum anderen, wartet man schon gespannt auf den Reim. Hoppla, da wäre ich jetzt nicht drauf gekommen.

Die charmante, fröhliche Musikerin mit der überzeugenden Stimme hat ihr Publikum auf ihrer Seite, jeder erkennt sich hier und da wieder, freut sich, dass das ja alles gar nicht so schlimm ist, dass man nur ein bisschen Courage braucht, um sich im Leben zu behaupten, auch wenn man nicht gerade dem Trend entspricht. Und Fee Badenius hat auch etwas, auf das sich alle, auf ihren Rat hin, fokussieren sollen: „Es gibt ganz viel Liebe“.

Text: Ulrike Kieser-Hess



Bürgermeistersprechstunde im BBL am 3. Februar

Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters findet am Samstag, 3. Februar, von 10 bis 12 Uhr, im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) statt.

Fragen und Anliegen aus der Mitte der Bürgerschaft können dem Bürgermeister bei dieser regelmäßig am ersten Samstag im Monat stattfindenden Besprechung vorgetragen werden.

Hinweis: Im März findet keine Bürgermeistersprechstunde statt. Die nächste Sprechstunde ist dann am 7. April.

Neue Citybus-Haltestelle beim Seniorenzentrum

Bereits seit dem 2. Mai 1978, also bald 40 Jahre lang, gibt es den innerstädtischen Linienbusverkehr mit dem City-Bus. Anlass damals war die weite Entfernung der Stadtteile zueinander und die Inbetriebnahme des Parkfriedhofes im Jahr 1979. Betreiber ist die Firma Friedrich Gross OHG, Omnibusunternehmen in Heilbronn. Der Citybus bedient insgesamt 38 Haltestellen im Stadtgebiet und verkehrt von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 6.30 Uhr und 18.50 Uhr in einem regelmäßigen Rhythmus (Taktung zwischen 30 – 60 Minuten). Samstags ist der Citybus in eingeschränktem Zeitfenster bis zum frühen Nachmittag im Einsatz.

Neben Schülern und Pendlern sind es hauptsächlich die älteren Einwohner, welche das Angebot des Citybusses gerne nutzen. Mancher Weg wäre zu Fuß sonst zu weit. So kam die Forderung des Gemeinderates, auch das Seniorenzentrum Haus Edelberg mit anzudienen. Nicht nur Arztbesuche, diverse Einkäufe und Besorgungen aber auch Friedhofsbesuche für die

Bewohner der Einrichtung werden dadurch um einiges bequemer, auch ältere Freunde von früher, die nicht mehr gut zu Fuß sind, können nun bequem mit dem Citybus die dortigen Bewohner besuchen.

Unmittelbar im Klosterareal fehlt bislang allerdings die Möglichkeit, eine Haltestelle für den Citybus zu errichten. Überprüfungen seitens der Verwaltung haben nun ergeben, dass der gegenüberliegende Parkplatz Hagdol ausreichend Aufstell- und Wendemöglichkeiten bietet. Zusammen mit der Firma Gross wurde daraufhin der Fahrplan untersucht.

Der Gemeinderat stimmte schließlich der Einrichtung einer Haltestelle auf dem Parkplatz Hagdol zu, auch wenn dafür drei wenig frequentierte Haltestellen mit durchschnittlich 10 Fahrgästen pro Woche zugunsten eines funktionierenden Fahrplanes wegfallen mussten.

Seit dem 11. Dezember wird die neue Haltestelle bereits angefahren und steht nun als Anbindung an das Seniorenzentrum zur Verfügung. Sie wird gerne angenommen, bietet der Citybus doch auch die Möglichkeit, bequem mit dem Rollator einsteigen zu können. ■



Lauffen will es wissen – auch 2018!

Professor Dr. Bohrmann startet mit einem Vortrag über Polarforschung am 8. Februar 2018

SCHUNK

**bild der
wissenschaft**

Als Expeditionsleiter mit dem Forschungsschiff METEOR im Südpolarmeer

Mehr als 2000 Kilometer von der südamerikanischen Landmasse entfernt liegt das Inselgebiet Südgeorgiens isoliert im atlantischen Sektor des Südpolarmees. Durch die geografische Lage inmitten des antarktischen Ringstromes ist die Insel intensiv vergletschert. Während einer Forschungsexpedition der METEOR untersuchten Geowissenschaftler unter der Leitung des Bremer MARUM Anfang 2017 die Schelfgebiete Südgeorgiens, dessen Festlandssockel die zehnfache Fläche der Insel überdeckt. Expeditionslei-

ter Professor Dr. Gerhard Bohrmann berichtet über die überraschenden Ergebnisse der Forschungsfahrt, bei der die Wissenschaftler mehr als 1.600 Gasaustrittstellen entdeckten, an denen Erdgas aus dem Meeresboden austritt.

Prof. Dr. Gerhard Bohrmann arbeitet als Professor für Allgemeine Geologie und Meeresgeologie an der Universität Bremen im MARUM-Zentrum für Marine Umweltwissenschaften. Er nahm an 47 Schiffs-Expeditionen teil, 10 davon in der Antarktis und 5 in der Arktis. ■

Prof. Dr. Bohrmann wird einen Vortrag über Polarforschung halten.

Bildnachweis: Kasten/Bischoff, Shutterstock



Vergnüglicher badisch-schwäbischer Ehestreit mit Fidelius Waldvogel & Marlies Blume am 3. Februar

Workshop und Gala mit Slam Poet Lars Ruppel am 3. März

Die „Zwangsehe“ zwischen Badenern und Württembergern ist das große Thema der schwäbischen Schwertgösch Marlies Blume und des Ur-Schwarzwälders Fidelius Waldvogel am 3. Februar um 20 Uhr im Herzog-Christoph-Saal der Alten Kelter.



Fidelius Waldvogel (alias Martin Wangler) & Marlies Blume (alias Heike Sauer) klären kabarettistisch, wie es um die „Ehe“ zwischen Badenern und Württembergern bestellt ist. (Foto: Sebastian Wehrle)

2017 feierte Baden-Württemberg sein 65-jähriges Bestehen – Eiserne Hochzeit! Das Ministerium für Integration und Völkerverständigung schickte zwei ausgewählte Repräsentanten auf große Jubiläumstournee: zum einen den badischen Ur-Schwarzwälder **Fidelius Waldvogel, alias Martin Wangler**, bekannt aus der Fernsehserie „Die Fallers“ und Gewinner des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg 2009; zum anderen die schwäbische Dialekt-Queen **Marlies Blume, alias Heike Sauer**, bekannt aus verschiedenen SWR-Produktionen und Gewinnerin des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg 2008. In dem **Programm zum Landesjubiläum, „Das BaWü-Menü – zum Fressen gern“**, klären der Badener und die Schwäbin die großen Fragen der badisch-schwäbischen Geschich-

te: Trollinger oder Gutedel? Spätzle oder Knöpfle? – Doch halt! Wer will denn eigentlich dieses Fest? Wer hat uns denn die Hochzeitssuppe vor 65 Jahren eingebrockt und wer löffelt sie nun aus? Beim Blick über den eigenen Tellerrand wird schnell klar, dass sich im kleinen Ländleskosmos die Weltpolitik widerspiegelt. Und so stellt sich letztlich die ganz große Frage: Wird das Eheversprechen von Badenern und Schwaben erneuert oder kommt es zur Scheidung? Beim BaWü-Menü wird gefeiert, gelacht, gesungen und getanzt. Es wird geärgert, gereizt, gestritten und gekämpft. Kurzum, Fidelius Waldvogel und Marlies Blume feiern mit Ihnen ein rauschendes Familienfest. Tickets für das badisch-schwäbische Kabarett mit Waldvogel & Blume für 18 € (ermäßigt 14 €) im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) sowie unter www.lauffen.de.

Slam Poet Lars Ruppel mit „Weckworte“-Workshop und Slam Gala



Slam Poet Lars Ruppel kommt mit einem Workshop und einer Slam Poetry Gala ins Lauffener Museum (Foto: Hendrik Schneller)

Lars Ruppel ist mehrmaliger deutscher Poetry Slam Meister und Leiter

des Pflege-Kultur-Projektes „Weckworte“ für Menschen mit Demenz. Bei ihm kann man lernen, wie man Gedichte für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung vorträgt. Durch die neu entdeckte Freude am gesprochenen Wort werden Gedichte zum festen Bestandteil in der häuslichen und professionellen Pflege. Die Stadt Lauffen a.N. bietet am Samstag, 3. März, von 14 – 18 Uhr in Zusammenarbeit mit der vhs einen **Weckworte-Workshop** im Museum im Klosterhof an. Der Workshop wird ermöglicht durch die Förderung der Lauffener Bürgerstiftung e.V. Die Teilnahmegebühr beträgt 4 €. Anmeldung über die vhs. Rückfragen unter Tel. 07133/20770.

Im Mittelpunkt des **Abend-Programms** von Lars Ruppel steht seine höchst abwegige Gedichtreihe unter dem Titel „Holger, die Waldfee“, die sich mit Redensarten wie „Alter Schwede“ oder „Nicht schlecht, Herr Specht“ beschäftigt. In der anarchistischen Art der Slammer und der pedantischen Form der Poeten gibt er diesen Personen eine Geschichte und erweckt sie zum Leben. Wie nebenbei lernen die Zuschauer, wie sie mit Gedichten Gehaltserhöhungen und Applaus bekommen und wieso nicht jedes Wort für jeden Menschen gleich klingen darf. Karten für die Slam Poetry Gala mit Lars Ruppel für 12 € (ermäßigt 6 €) im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) sowie unter www.lauffen.de. Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a.N. gefördert vom Literaturland Baden-Württemberg

Veranstaltungshinweise der KuMa zum Jahresbeginn



Das neue Jahr hat zwar gerade erst angefangen, für die Kulturmanufaktur in Lauffen heißt das aber: Mitten drin in der aktuellen Spielzeit. Und bis Anfang Mai gibt es im Vogtshof

in Lauffen noch so einiges zu sehen – vor allem im Phoenix Irish Pub. Zum ersten Mal wird der Pub sonntags jetzt auch zur Bühne für „Unfolkiges“. Neben den gewohnten Irish-Folk-Konzerten, wie zum Beispiel mit Real Time im April, werden im Januar schon ganz neue Töne auf der Pub-Bühne angeschlagen. Nur eins ist sicher: Geschwiegen wird hier nicht, auch wenn der Programmtitel von Andrea Limmer das vielleicht nahelegt.

Sonntag, 28. Januar um 20 Uhr – Phoenix Irish Pub

Andrea Limmer – „Das Schweigen der Limmer“ – KABARETT

Alle elf Sekunden verliert sich jemand beim Barshippen, führt das Navi einen an der Nase herum, bedankt die Bahn sich für unser Verständnis und fragt Tinder: „Zum Mitnehmen oder Abwinken?“ Diese Flut von Blablabla, Bildern und Blödsinn verwandelt immer mehr Menschen in neurotische Elendshäufchen. Und sogar

der Limmerin hat es jetzt den Vogel rausgehauen. Aber das niederbayrische Energiebündel will sich wehren gegen den ausgesprochenen Irrsinn dieser Welt. Charmant und hinter-sinnig plaudert die aufstrebende Ratskathl über die großen Geschehnisse der Zeit, die sich wie immer auch ganz alltagstauglich in ihrem eigenen sozialen Bermuda-Dreieck abspielen. Und freilich präsentiert die junge Volkssängerin stimmungsgewaltig neue Lieder über ba(h)nale Entgleisungen, die emotionale Standortbestimmung oder den globalen Diplom-Studien-gang „Volldepp“. #Psycho-Logik in Gaudi und Gesang.



Karten zu 14 Euro gibt es an der Abendkasse. Wer sich vorab festlegt und online unter www.kuma-lauffen.de Karten reserviert, hat nicht nur seinen Platz sicher, sondern zahlt an der Abendkasse auch noch weniger. Und für besonders Kurzentschlossene gibt es das Abendkassen-Telefon unter 0157/77850777 (nur an Veranstaltungstagen ab 17 Uhr). KuMa-Mitglieder zahlen an der Abendkasse nur 10 Euro.

Vorschau Februar und März
Sonntag, 18. Februar um 20 Uhr – Phoenix Irish Pub
byebye – „Eine dir unbekannte Band“ – MUSS LEIDER VERSCHOBEN WERDEN!

Konzert wird in der Saison 2018/19 nachgeholt.

Sonntag, 4. März um 20 Uhr – Phoenix Irish Pub
Christoph Schellhorn – Tiroler Gitarrenpoet – FOLK

Gitarrist, Sänger, Songschreiber, Tiroler – seit 18 Jahren steht Schellhorn auf der Bühne. Im Laufe der Zeit hat er mit so unterschiedlichen Künst-

lern wie Chris Jones, Kieran Halpin, Bill Barrett, Ryan Donohue oder Paul Fogarty gearbeitet und mittlerweile sieben Alben veröffentlicht.



Als gefragter Studiogitarrist hat Schellhorn bereits an einigen Produktionen mitgewirkt, und auch Österreichs „Mr. Fingerpicking“ Peter Ratzenbeck holt ihn gerne für CD-Aufnahmen ins Studio (aktuell zusammen mit Schiffkowitz (STS) und Roland Neuwirth). Live bietet Christoph Schellhorn eine mitreißende Mischung aus Folk, Blues und Acoustic Rock mit Songtexten auf Englisch und Tirolerisch. Kaum vorstellbar, wenn man Schellhorn zuvor und zwischen seinen Stücken mit staubtrockenem österreichischem Humor witzeln hört. „Schellhorn bietet Saitenakrobatik und künstlerische Konsequenz in Gestalt eines bescheiden gebliebenen, österreichischen Gitarristen, der längst das Format eines internationalen Stars hat.“ – Concerto.

Sonntag, 18. März um 20 Uhr – Phoenix Irish Pub

Vera Deckers – „Probleme sind auch keine Lösungen“ – KABARETT

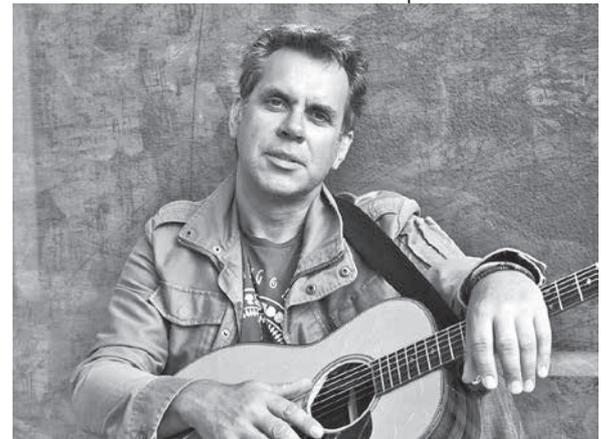


Die verbale Welt, in der wir uns bewegen, ist gespickt mit Stolperfallen,

Fettnäpfchen und brennenden Fragen: Warum haben im Zug immer die falschen Leute Empfang? Oder: Wächst uns allen bald ein „Facebookel“? Doch die gelernte Diplom-Psychologin Vera Deckers gräbt tiefer und entlarvt die Unterschiede im Sprachverhalten von Mann und Frau. Alphamännchen zum Beispiel meinen es nur gut, wenn sie einem ungefragt ihre ganze Lebensgeschichte erzählen. Und Frauen gehen stets rücksichtsvoll und kollegial miteinander um – außer im Büro. Männer merken sich nur wichtige Dinge, wie Fußballtabellenstände. Frauen hören besser zu und reden selbst über ihre Sprachlosigkeit. Deckers liefert Klartext zu Rollenbildern, Geschlechterklischees, Schönheitswahn – das lustigste Kabarett seitdem Sigmund Freud seine Couch aufgeklappt hat.

Sonntag, 25. März. um 20 Uhr – Phoenix Irish Pub

Biber Herrmann – ZUSATZKONZERT (nicht im KuMa-Programmheft) – FOLK



„Biber Herrmann ist einer der authentischsten und wichtigsten Folk-Blues-Künstler in unserem Lande und darüber hinaus. Den traditionellen Blues spielt er mit einer Lebendigkeit, die Herz und Seele berührt. Seine eigenen Songs greifen den Blues auf und führen ihn weiter zu einer Musik, die ihre eigene Sprache, Färbung und Tiefgang gefunden hat. He’s a real soul brother, und glauben Sie mir, ich weiß, von was ich rede.“ Konzertveranstalter Fritz Rau, der neben den Rolling Stones und Eric Clapton die ganze Welt-Elite des Blues, Rock und Pop nach Deutschland und Europa gebracht hat, adelt den Songwriter und Gitarristen Biber Herrmann mit diesen Worten. ■

Artikel für den redaktionellen Teil nur an
bote@lauffen-a-n.de

Römischer Gutshof – 28. Januar Führung und Weinausschank

Führungen: 14 Uhr und 14.45 Uhr

Schon vor 1800 Jahren war Lauffen ein attraktiver Ort zum Leben und Wohnen. Bereits damals nutzten die Römer das gute Klima und die fruchtbaren Böden. Davon zeugt heute die „villa rustica“



(Römischer Gutshof), die 1977 bei Flurbereinigungsmaßnahmen entdeckt wurde.

Damit war es erstmals in Baden-Württemberg gelungen, die Grundmauern einer vollständigen Gutsanlage mit allen Einzelbauten sowie der dazugehörigen Hofmauern zu erhalten. Heute – 40 Jahre später – ist der Lauffener Römische Gutshof auf der Flur „Brunnenäcker“ ein einzigartiges Museum im Freien, eingebettet in eine Grünanlage, umgeben von Weinreben und mit einem herrlichen Blick auf den Fluss Neckar.

In zwei öffentlichen Führungen am Sonntag, 28. Januar um 14 Uhr und 14.45 Uhr erläutert Gästeführerin Terezia Berge als Veranstalterin das

einmalige Ensemble der „villa rustica“. Treffpunkt ist das Modell des Römischen Gutshofes im Maßstab 1:100.

Die Kosten für Erwachsene betragen 2 €; Kinder sind frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Parkmöglichkeiten bestehen am ausgeschilderten „Parkplatz Römischer Gutshof“ an der L 1105 von Lauffen nach Ilsfeld.

Vor und nach den Führungen können die Gäste beim nun schon traditionellen „Weinausschank direkt am Römischen Gutshof“ lokale Weine verkosten. Dieser Weinausschank in den Lauffener Weinbergen wird veranstaltet von der Lauffener Weingärtner eG und der Lauffener Familie Widenmeyer. ■

FILMKLUB LAUFFEN

Hölderlin-Gymnasium · Charlottenstraße 87 · 74348 Lauffen · <http://www.filmklub.de>

Spione – Der große Stummfilmabend

Filmklub zeigt formal besten Stummfilm am Freitag, 26. Januar, Beginn bereits um 19 Uhr



Der Filmklub im Hölderlin-Gymnasium zeigt traditionsgemäß zu Beginn eines Kalenderjahres stets einen Stummfilm. Auch diesmal wird diese Tradition fortgesetzt. Nach „Metropolis“ und „Frau im Mond“ ist noch einmal eine Monumental-Produktion des Altmeisters Fritz Lang an der Reihe: Am Freitag, den 26. Januar zeigt der Filmklub „Spione“, wieder nach einem Roman von Thea von Harbou. Be-

ginn ist ausnahmsweise wegen Überlänge schon um 19 Uhr.

Wer bislang meinte, das Genre des Spionage-Thrillers sei erst durch die „James-Bond“-Filme populär geworden, sollte sich unbedingt diesen Film ansehen. Getarnte Hauptquartiere, großwahnsinnige Superschurken mit High-Tech-Equipment und unendlich viel Geld, Mordversuche in Zügen, korrupte Militärs, gefährliche Frauen in heißen Fummeln und ein herzenbrechender Agent, der in schwachen Momenten Whisky trinkt: All dies findet man bereits in „Spione“ von Fritz Lang, meisterhaft inszeniert und äußerst spannend umgesetzt. „Spione“ von 1928 gilt als einer seiner formal besten Stummfilme. Doch erst die zwischen 2004 und 2005 von Enno Patalas (Münchner Filmmuseum) rekonstruierte, bisher vollständigste Fassung, erlaubte der Kritik die Entdeckung eines Meisterwerks.

Die Handlung lässt kein Stereotyp aus: Hinter der unauffälligen Fassade einer Bank arbeitet die Zentrale einer international aktiven Spionageorganisation, deren Kopf der Bankdirektor ist. Strategisch wichtige Einrichtungen und selbst die Polizei sind von seinen Leuten unterwandert. Seine Bande verübt auf offener Straße einen Raub-

mord am Handelsminister und bringt geheime Akten in ihren Besitz. Daraufhin setzt der Chef des Geheimdienstes seinen Super-Agenten „No. 326“, Donald Tremaine, auf den Fall an. Dieser trifft auf die Gegenagentin Sonja Baranikowa, die ihrerseits vom Spionagechef geschickt wurde, „No. 326“ zu eliminieren. Aber Sonja und Tremaine verlieben sich natürlich kinogemäß ineinander, was mannigfache Verwicklungen zur Folge hat. Schließlich soll „No. 326“ bei einem Eisenbahnattentat ums Leben kommen. Doch der Anschlag misslingt, und die gesamte Bande wird nach einer dramatischen und actionreichen Razzia verhaftet. Allein schon für die berühmte Zugszene gegen Ende lohnt sich der ganze Film. Andreas Benz, Organist an der Kilianskirche Heilbronn, wird die Handlung am Flügel der Aula des Hölderlin-Gymnasiums wie schon in den Vorjahren live untermalen und synchron zur Handlung dem Film seine dramatischen Akzente aufsetzen. Die Vorstellung findet in der Aula des Lauffener Hölderlin-Gymnasiums in der Charlottenstraße statt und steht allen Interessierten offen. Karten sind im Vorverkauf beim Bürgerbüro Lauffen zu 4 € und an der Abendkasse zu 5 € erhältlich. ■

Werfen Sie diesen Lauffener Boten nicht weg!

Altpapiersammlung Gesangverein Urbanus am Samstag, 17. Februar

Der Gesangverein Urbanus e.V. freut sich über viele Altpapierspenden zur Förderung seiner Vereinsarbeit. Bündeln Sie deshalb Ihr Altpapier und stellen Sie es am Samstag, 17. Februar ab 10 Uhr gebündelt bereit. Sie unterstützen damit den Verein und seine Vereinsarbeit. ■

Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr am 2. Februar um 18 Uhr



Die **Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen a.N. findet am Freitag, den 2. Februar um 18 Uhr in der Stadthalle, Lauffen a.N. statt. Hierzu ist die interessierte Bevölkerung herzlich eingeladen.**

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüßung durch den Kommandanten Heiner Schiefer
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Aussprache zum Jahresbericht
4. Kassenbericht
5. Aussprache zum Kassenbericht
6. Entlastung
 - a) Kassier (A. Winkler)
7. Grußworte
8. Wahlen
 - a) Kommandant
 - b) Stellv. Kommandant
 - c) Feuerwehrausschuss
 - d) Kassenprüfer
9. Beförderungen und Ehrungen
10. Schlusswort

Erzählkaffee am Donnerstag, 1. Februar

Erzählrunde um 15 Uhr,
Begegnungsstätte Haus
mittel.punkt,
Bahnhofstraße 27

Ulrike Kieser-Hess lädt am gewohnten ersten Donnerstag im Monat, am Donnerstag, 1. Februar um 15 Uhr zu ihrer monatlichen Erzählrunde ein.



Geschichten von früher werden in dieser Erzählrunde zu Gehör gebracht. Neue Zuhörerinnen und Zuhörer, aber auch neue Geschichtenerzählerinnen und -erzähler sind herzlich willkommen! Schauen Sie unverbindlich einmal vorbei und lassen Sie sich „entschleunigen“ in das Lauffen am Neckar von früher. ■

Fasching im Pauluszentrum am 2. Februar



Musical's von A bis Z
AM 02.02. IM PZ

Fasching im

Pauluszentrum

Freitag, 2. Februar 2018

ab 18:30 Saaleröffnung ab 19:00 Verpflegung
ab 20:00 Buntes Programm ab 22:00 Barbetrieb
ab 22:00 Tanz mit dem beliebten Alleinunterhalter
Marco Prosen

**Herzliche Einladung
an alle!**

**Der Eintritt ist frei –
um eine Spende
wird gebeten.**



Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus Lauffen a.N., Pauluszentrum, Schillerstr. 45

Heimatsforscher gesucht!

Staatssekretärin Petra Olschowski: „Dass viele Menschen ihre Heimat kennen, schätzen und schützen – das ist in hohem Maße der Heimatsforschung zu verdanken“

Land schreibt Landespreis für Heimatsforschung Baden-Württemberg 2018 aus.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST

Heimatsforscherinnen und -forscher gesucht! Die Landesregierung möchte auch im kommenden Jahr wieder besondere Leistungen in der Erforschung der lokalen Geschichte und der Traditionen in Baden-Württemberg auszeichnen. Hierzu schreibt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst den Landespreis für Heimatsforschung aus. Bewerbungen können bis 30. April 2018 erfolgen. Für den Schülerpreis endet die Bewerbungsfrist mit Beginn der Pfingstferien am 22. Mai 2018.

„Die Historie Baden-Württembergs zu erforschen macht den Begriff Heimat konkret, füllt ihn mit Leben und hält die Geschichte des Südwestens für alle kommenden Generationen präsent. Unsere Heimatsforscherinnen und -forscher im Land arbeiten überwiegend ehrenamtlich, deshalb wollen wir ihr Engagement mit dem

Landespreis für Heimatsforschung würdigen. Denn die Heimatsforschung spielt eine besondere Rolle als ehrenamtliche Tätigkeit: Sie stärkt das Zugehörigkeits- und das Zusammengehörigkeitsgefühl. Dadurch festigt sie auch die örtliche Gemeinschaft“, sagte Petra Olschowski, Staatssekretärin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, am Freitag (5. Januar) in Stuttgart.

Mit dem Landespreis werden in sich geschlossene Einzelwerke ausgezeichnet, die auf einer eigenen Forschungsleistung beruhen. Die eingereichten Arbeiten sollen folgende Themenbereiche mit Bezug zu Baden-Württemberg behandeln:

- Orts-, Regional- und Landesgeschichte auch im Hinblick auf ein zusammenwachsendes Europa
- neue Heimat in Baden-Württemberg
- Heimatmuseen, Heimatsforschung
- Natur und Naturschutz, Landschaftsschutz, Umweltschutz
- Entwicklung und Geschichte von Technik und Industrie
- Denkmalschutz, Dorferneuerung, Stadterneuerung
- Kunst und Architektur
- Dialektforschung, Literatur, Brauchtum
- Volksmusik, Volkstanz, Tracht

- Bevölkerung und Minderheiten
- Bürgerengagement, Bürgerbeteiligung.

Weitere Informationen zum Landespreis für Heimatsforschung

Ausgelobt wird die jährliche Auszeichnung vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Zusammenarbeit mit dem Landesausschuss Heimatspflege Baden-Württemberg mit dem Ziel, die Leistungen ehrenamtlich tätiger Heimatsforscher zu würdigen und ihnen die verdiente öffentliche Anerkennung zukommen zu lassen. Die Verleihung des Preises findet am 22. November 2018 in Waldkirch im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg statt.

Der Landespreis besteht aus einem 1. Preis zu 5.000 Euro, zwei 2. Preisen zu je 1.500 Euro, einem Jugendförderpreis und einem Schülerpreis mit je 1.500 Euro.

Über die Vergabe entscheidet eine ehrenamtliche Jury.

Die Bewerbungsunterlagen können in der Geschäftsstelle im Ministerium angefordert werden und stehen online unter

www.mwk.baden-wuerttemberg.de/ausschreibungen zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.landespreis-fuer-heimatsforschung.de. ■

Bewegungstreffs auch in den Wintermonaten

Sie wollen sich fit halten und nette Leute treffen?



Bewegungstreffs im Freien

LAUFFEN AM NECKAR

Dann ist der Bewegungstreff im Freien mit einfachen und lockeren Übungen genau das Richtige für Sie.

Wann: jeden Freitag um 15 Uhr unabhängig von der Witterung, das ganze Jahr über

Dauer: 30 min

Wo: Steintheke an der Busbucht am Kiesplatz

Wer: für alle Bewegungsinteressierten oder solche, die es noch werden wollen

Was: Übungen zu Beweglichkeit, Kräftigung und Balance

Das Angebot ist kostenlos und unverbindlich – eine Anmeldung ist nicht notwendig. Sportkleidung ist nicht

erforderlich. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Bewegungstreffs im Freien, das ist Spaß an der Bewegung, Gesundheit und Geselligkeit! ■



Die fünf Bewegungsbegleiterinnen Silvia Eibe, Karen Stiritz, Gabi Ebner-Schlag, Dorothee Krähmer u. Bettina Nagy (v. l. n. r.) freuen sich auf Sie.



KINOMOBIL
kino + konzepte

Lauffen a. N.

Mo. 29. Jan. 2018

Stadthalle



Der kleine Vampir

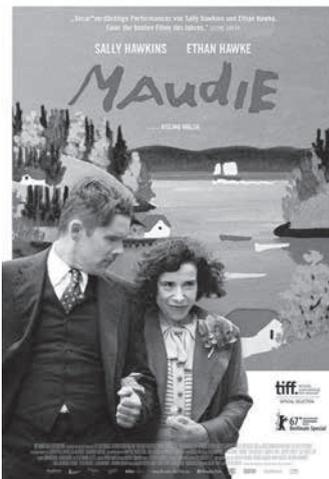
17.00 Uhr / 3 €

13 Jahre alt werden kann Spaß machen, aber Jungvampir Rüdiger von Schlotterstein hasst seinen Geburtstag. Für ihn gibt es nichts Langweiligeres. Doch dann haut Rüdigers Bruder Lumpi aus der Familiengruft ab und Vampirjäger Geiermeier kommt ihnen auf die Spur. Nur Rüdiger, seine Schwester Anna und die Eltern können zu Verwandten in den Schwarzwald fliehen. Dort lernt er Anton Bohnsack kennen. Nach und nach schließen die beiden Freundschaft und versuchen gemeinsam, Geiermeier das Handwerk zu legen und die Vampirfamilie aus der Gruft zu befreien...

Ein lustig schauriger Kinospaß nach dem berühmten Kinderbuch von Angela Sommer-Bodenburg

Empfohlen
ab 7 Jahren

Nl., Dtl., Dnk / 80 Min. / FSK: 0



Maudie

20.00 Uhr / 5 €

Maudie heißt eigentlich Maud Lewis und leidet an einer schweren Arthritis, die ihre Gelenke zerstört. Um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, nimmt Maud schließlich eine Stelle als Haushälterin des mürrischen Fischhändlers Everett Lewis an und bleibt bei ihm, obwohl er sie anfangs eher unwirsch behandelt. Aus der Arbeitsbeziehung wird schnell mehr und Everett ermuntert sie dazu, ihr verborgenes Talent, die Malerei, auszuleben. Irin Aisling Walsh hat das Leben der kanadischen Künstlerin Maud Lewis verfilmt. Das Ergebnis ist ein Meisterwerk mit einer grandiosen Hauptdarstellerin und einer unkonventionellen Liebesgeschichte.

Einer der bewegendsten Filme des vergangenen Jahres.

Irland, Kanada / 116 Min. / FSK: 12

MFG Filmförderung
Baden-Württemberg

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N.

Kaffeehausmusik zum neuen Jahr am 17. Januar 2018

Früher war es für viele Bewohnerinnen und Bewohner selbstverständlich ein Neujahrskonzert zu besuchen. Daher war es eine große Freude, dass Frau Brigitte Herrmann (Klavier), Herr Walter Bien (Geige) und Herr Dr. Bernhard Enzel (Cello) mit klassischen Melodien diesen Musikgenuss in unser Haus trugen. Es

gab viele strahlende Augen und die betagten Zuhörer genossen sichtbar die Melodien. So mancher reiste in seinen Erinnerungen zu Ereignissen, die schön waren. Ein kleines Rätsel gab es auch, aber beim „Ave Maria“ brauchte keiner lange überlegen. Dieser Nachmittag hat viel Glanz und Sonne in den sonst so tristen Januar

gebracht. Er war ein wunderbares Stärkungsmittel für die Seele. Herzlichen Dank dem „Kaffeehaus-Trio“. Im Mai wollen sie uns wieder erfreuen. Herrlich!

Vorschau:

Am 27. Januar besucht uns der Talheimer Carnevalsverein (TCV).

Beschäftigung, Andrea Täschner

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Rad- und Fußweg nach Kirchheim gesperrt

Nachdem in den vergangenen Tagen witterungsbedingt zahlreiche Mauern oberhalb des Rad- und Fußweges am Neckar eingestürzt sind und dabei auch vermehrt Steine bis auf die Fahrbahn gelangt sind, hat das Landratsamt Ludwigsburg in Abstimmung mit der Gemeinde eine vorübergehende Vollsperrung angeordnet. Bei dieser Sperrung handelt es sich um eine witterungsbedingte Vorsichtsmaßnahme, die dann wieder aufgehoben werden kann, wenn die durch die starken Regenfälle bedingte Durchweichung des Bodens zurückgegangen ist. Da von den herabfallenden Steinen ein akutes Gefährdungspotenzial ausgeht bitten Gemeinde und Landratsamt darum, die Vollsperrung, die auch für Radfahrer und Fußgänger Gültigkeit hat, unbedingt zu beachten. Eine Umleitung wird über den Gehweg entlang der Bundesstraße 27 ausgewiesen.

Bau- und Umweltausschuss

Die nächste öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses findet am Mittwoch, dem 31. Januar 2018, um 18.00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Die interessierte Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Bekanntgaben
2. Bausachen:
 - a) Befreiungsantrag im Genehmigungsverfahren:
hier: Anbau auf dem Grundstück „Im vorderen Burgfeld 17“
Inanspruchnahme von Pflanzgebotfläche
– Vorlage 2018 Nr. 11
 - b) Gebäudeaufstockung:
Neubau Dachgeschosswohnung auf dem Baugrundstück Olgastraße 3
– Vorlage 2018 Nr. 12
 - c) Sonstige
3. Verschiedenes
4. Anfragen

Die Vorlagen und später auch das Protokoll können Sie unter [www.lauffener.de/Rathaus/Der Gemeinderat/Sitzungen LARIS](http://www.lauffener.de/Rathaus/Der_Gemeinderat/Sitzungen_LARIS) oder bei Frau Kast im Rathaus einsehen.

**Vergessen ... ??
Verloren ... ??**

Kleidungsstücke und diverse andere Dinge, die in der Hölderlin-Sporthalle Charlottenstraße Lauffen a.N. liegen geblieben sind, können in der Zeit vom 24. Januar bis 24. Februar im Bürgerbüro (Fundbüro) abgeholt werden.

Das Lauffener Fundbüro finden Sie im Bürgerbüro, Bahnhofstraße 54. Unsere Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 13 Uhr.

Holzverkauf nochmals verschoben!

Termin am 3. Februar kann nicht stattfinden. Neuer Termin: 17. Februar

Wegen der inzwischen drei Sturmeignisse und des sehr nassen Wetters muss der Verkaufstermin leider nochmals verschoben werden.

Während der Stürme wird die Arbeit der Forstwirte und Unternehmer im Wald aus Sicherheitsgründen unterbrochen. Unmittelbar nach jedem Sturm muss die Forstmannschaft wieder die Sicherheit im Bereich von Wegen und Straßen mit hohem Zeitaufwand wieder herstellen. In Verbindung mit der in dieser Saison extremen Nässe verzögert dies den normalen Holzeinschlag. Die Bereitstellung des Holzes und der Flächenlose dauert dadurch deutlich länger. Es wird um Verständnis gebeten.

Neues Datum der Versteigerung: 17.02.2018

Veranstaltungsort:

Parkplatz an der Unteren/Vorderen Ölmühle zwischen Gronau und Prevorst.

Uhrzeit Beginn: 13:30 Uhr

Veranstalter:

Stadt Beilstein und Stadt Lauffen
Bewirtung: Ortsverein „Die Weingärtner und Landwirte in Beilstein“

Angebot:

Stadtwald Lauffen:

Distrikt 1 Etzlenswender Wald Abteilung 2 Brunnenstube:

Flächenlose Nr. 501 bis 509

Distrikt 1 Etzlenswender Wald Abteilung 8 Botenweg:

Flächenlose ab Nr. 511 (werden noch markiert)

Brennholz lang HL 11204/20 und 21, Lagerort: Otto-Weber-Weg (weitere Lose kommen noch dazu)

Stadtwald Beilstein:

Distrikt 2 Großer Wald Abteilung 2 Kohlhammer:

Flächenlose ab Nr. 1 bis 20 Brennholz lang HL 11101/ 101, 102,

104, Lagerort: Wannenweg

Brennholz lang HL 11101/103, Lagerort: Waldrand nahe Wannenweg oberhalb Klingen

Brennholz lang HL 11101/105, Lagerort: Öltalweg

Brennholz lang HL 11101/106, 108, 109, Lagerort: Kohlhammerweg

Distrikt 2 Großer Wald Abteilung 15 Geisbuckel und 16 Hütteplatz:

Flächenlose (werden noch markiert) Brennholz lang (kommt noch hinzu)

Distrikt 2 Großer Wald Abteilung 18 Brudertal:

Brennholz lang HL 11102/101 bis 108, Lagerort: Untere Ölmühle Parkplatz

Bemerkungen/Besonderheiten:

Weitere und immer wieder aktualisierte Informationen erhalten Sie auch unter www.landkreis-heilbronn.de

Zahlungsmodalitäten:

Rechnung

Kontakt für Rückfragen:

Forstrevier Beilstein, Oliver Muth, 07062/5498, E-Mail: oliver.muth@landratsamt-heilbronn.de

Nähere immer wieder aktualisierte Informationen erhalten Sie auch unter www.landkreis-heilbronn.de

Landratsamt Heilbronn

Der Abfallwirtschaftsbetrieb informiert:



Öffentliche Sperrmüllabfuhr

– Diebstahl sofort melden –

Diebstahl von Sperrmüll, Altmetall und

Elektroschrott kann zu jeder Tages- oder Nachtzeit noch während der Tat unter der Notrufnummer 110 gemeldet werden. Von dort wird die Mittei-

lung unverzüglich an das zuständige Polizeirevier weitergegeben.

Diese Regelung wurde im Einvernehmen mit dem Polizeipräsidium Heilbronn getroffen und soll dazu führen, dass illegale Wegnahmen der zur öffentlichen Abfuhr bereitgestellten Gegenstände weiter minimiert werden. Am erfolgversprechendsten sind solche Maßnahmen, bei denen die Diebe noch während der Tat oder mit den noch mit der Beute beladenen Fahrzeugen angetroffen werden.

Winterfeste Abfalltonne

In der kalten Jahreszeit kann es vorkommen, dass die Müllwerker trotz mehrmaliger Versuche nur einen Teil des Mülls entleeren können – der Rest ist einfach an die Tonnenwand angefroren.

Daher ist es wichtig, keinen nasen Abfall in die kalte Abfalltonne zu geben. Legen Sie den Boden der Tonne mit Papier oder leichtem Karton aus, dies hilft Feuchtigkeit aufzusaugen.

Achten Sie darauf, dass der Tonnendeckel wegen Überfüllung nicht offen steht. Durch die Öffnung gelangt Regen oder Schnee und führt zur Vereisung des Inhalts.

Besonders gefährdet im Winter ist die Biotonne. Der Abfallwirtschaftsbetrieb gibt folgende Tipps um das Anfrieren des Biomülls im Abfallgefäß zu vermeiden:

- Vorsortiergefäß und Biotonne mit einigen Lagen Zeitungspapier auslegen
- Feuchte Abfälle nach Möglichkeit antrocknen lassen. Nur nasse Abfälle können gefrieren.
- Den Biomüll in Zeitungspapier einschlagen, sodass kleine „Päckchen“ entstehen.
- Nicht gepresste Abfälle frieren schwerer fest. Das Luftpolster zwischen den einzelnen Produkten reduziert die Kälte in der Tonne. Deswegen gilt, Abfälle nicht in die Tonne drücken.
- Wer einen Balkon oder Garten besitzt, kann den Biomüll auch für ca. 1 Stunde ins Freie stellen, bevor er in die Tonne gegeben wird. Abgekühlter Biomüll friert in der Tonne nicht mehr an, wenn es keine Verdunstung mehr gibt.
- Optimal ist das Unterstellen der Biotonne an einem frostgeschützten Platz wie z. B. Garage oder Scheune. Wer die Möglichkeit hat, sollte die Biotonne kältegeschützt unterstellen und das Gefäß erst kurz vor der Abfuhr zur Abholung bereitstellen.

Ein absolut funktionierendes Patentrezept zur Vermeidung von angefrorenem Biomüll gibt es nicht, doch wer die o. g. Tipps berücksichtigt, sollte vor bösen Überraschungen am Leerungstag weitgehend verschont bleiben.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass das eingesetzte Abfuhrpersonal schon aus Zeitgründen nicht jedes angefrorene Abfallgefäß einer Sonderbehandlung unterziehen kann und eingefrorene Behälter keinen Reklamationsgrund darstellen. Auch muss das mehrfache starke Aufschlagen der Tonne an der Schüttung unterbleiben, da durch die Kälte spröde gewordene Kunststoffe dazu neigen zu splintern oder zu reißen.

Landratsamt Heilbronn

– Abfallwirtschaftsbetrieb –

ALTERSJUBILARE

vom 26.01.2018 – 01.02.2018

26.01.1939 Helmut Griesinger, Christofstraße 7, 79 Jahre

27.01.1928 Gerhard Maile, Dammstraße 13, 90 Jahre

27.01.1937 Gerhard Albert Schäffer, Bortental 1, 81 Jahre

27.01.1947 Heide Doris Eberbach, geb. Ilg, Körnerstraße 28, 71 Jahre

28.01.1933 Jürgen Franz Walter, Christofstraße 11, 85 Jahre

28.01.1933 Klaus Albert Lorenz, Bahnhofstraße 23, 85 Jahre

28.01.1943 Christa Maria Dochtermann, Neckarwestheimer Straße 6/1, 75 Jahre

29.01.1941 Klaus-Dieter Pavelt, Lehnerstraße 20, 77 Jahre

29.01.1943 Renate Ablaß, geb. Fegert, Eberhardstraße 18, 75 Jahre

29.01.1947 Frano Penava, Körnerstraße 67, 71 Jahre

30.01.1922 Paula Ullmann, geb. Klaus, Klosterhof 3, 96 Jahre

30.01.1941 Renate Riedel, geb. Müller, Flattichstraße 6, 77 Jahre

01.02.1945 Gülhanim Özer, geb. Özcan, Schulstraße 13, 73 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 13.01.2018 – 20.01.2018

Auswärtsgeburten

Amelie Sofia Rücker, Eltern: Andreas und Sabine Rücker, Lauffen am Neckar, Ligetstraße 1

Luise Ariane Dannhauer, Eltern: Torben und Ulrike Dannhauer, Lauffen am Neckar, Charlottenstraße 31

Sarah Kathleen Rieger, Eltern: Stefan und Tanja Nadine Rieger, Lauffen am Neckar, Mühltorstraße 67

Sterbefall

Alfred Theodor Clauß, Lauffen am Neckar, Bahnhofstraße 73